Regenbogen

Ev. Kirchengemeinde
Groß-Zimmern
März / April / Mai 2011
Ausgabe 141

www.kirche-zimmern.de

Ostermorgen von René (Friedensschule, 3. Klasse)

Farbiges: Konfi-Rüstzeiten auf dem Breuberg

Dienstagsgruppe Konfirmation am 22. Mai 2011

Donnerstags-gruppe Konfirmation am 15. Mai 2011

Freitagsgruppe Konfirmation am 29. Mai 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

"Kikeriki" so krähe ich, der Hahn - in dieser Ausgabe. Meine vielen Artgenossen sind auf dem Hühnerhof zu Hause. Da geht es ja oft zu wie bei euch zu Hause. Auch ein Hahn muss sein Image pflegen. Es ist ja nicht leicht, ein Hahn - im Korb – zu sein und auch zu bleiben—mit so vielen Hennen um sich.

Als Kirchturmhahn geht es für mich nicht höher hinaus. Ich brauche nicht zu kämpfen mit anderen Konkurrenten und brauche mich nur im Wind zu drehen. Überhaupt bin ich doch eine Seele von Hahn. Meine Artgenossen auf dem Boden können schon sehr zornig werden, streitsüchtig und angriffslustig sein.

Aber die Bauern haben schon immer gewusst, was sie an ihrem Hahn haben. Beim ersten Tageslicht wacht er auf und verkündet mit seinem Hahnenschrei den neuen Tag, den der Herr euch schenkt. Durch die Jahrhunderte hat der Hahn alle geweckt und ihnen so eine Uhr erspart. Deshalb wurde der Apostel Petrus zusammen mit uns Hähnen zum Schutzpatron der Uhrmacher gemacht.

Ein Hahn weckt nicht nur andere auf.

Er ist selbst aufgeweckt, wachsam und aufmerksam. So wie ich ganz aufmerksam ein Auge von hier oben auf Euch habe.

So hat uns Hähnen einer der Kirchenväter die Ehre gegeben, indem er sagte: "Die Nacht ist die Welt. Der helle Tag ist das Reich Gottes!“ So habe ich zusammen mit meinen Kirchturmhahn-Kollegen eine besondere Aufgabe: Nämlich, die Schlafenden, die dem Werk der Finsternis preisgegeben sind, zu wecken und daran zu erinnern, dass sie im Lichte Gottes leben dürfen." Seit 1000 Jahren schon schmücken wir die Kirchtürme, zuerst in Italien, dann in England und schließlich auch in Deutschland.

Wie aufgespießt wirken wir. Eine alte Legende erzählt, Petrus habe uns, obwohl ihm doch schon längst verziehen war, wegen des Krähens in jener Nacht nie mehr leiden können. Deshalb habe er alle Hähne, deren er habhaft werden konnte, gepackt, aufgespießt und hoch zur Schau gestellt. So aufbrausend, wie der Mann zweifellos war - das traue ich ihm dann aber doch nicht recht zu.

Und obwohl ich mich sozusagen hauptamtlich nach dem Wind drehen muss, lasse ich den Vorwurf nicht auf mir sitzen, dass ich wetterwendisch sei. Wachsam, wie ich bin, möchte ich vor allem zeigen, woher der Wind Gottes weht, der alles neu und anders macht.

So ist mein Platz auf dem Turm doch eigentlich zwischen Himmel und Erde. Ich bleibe der Erde treu. Aber ich weise doch auch nach oben. Immer wieder die Menschen mahnend: Widmet wenigstens ab und zu mal etwas Zeit und ein paar Gedanken der Ewigkeit.

Als der Apostel Petrus seine schwächste Stunde hatte, da hatte einer meiner Vorfahren den stärksten Auftritt. Damit haben wir Hähne tatsächlich Geschichte geschrieben. Ein Hahn hat Petrus, den Felsen, zum Weinen gebracht. Das war für ihn bitter. Aber wie manche Tränen, so waren auch diese heilsam. Wie heißt es im Lukas-Evangelium (22,54ff)?

„Sie ergriffen Jesus aber und führten ihn ab und brachten ihn in das Haus des Hohenpriesters. Petrus aber folgte von ferne. Da zündeten sie ein Feuer an mitten im Hof und setzten sich zusammen; und Petrus setzte sich mitten unter sie. Da sah ihn eine Magd am Feuer sitzen und sah ihn genau an und sprach: Dieser war auch mit ihm. Er aber leugnete und sprach: Frau, ich kenne ihn nicht.
Und nach einer kleinen Weile sah ihn ein anderer und sprach: Du bist auch einer von denen. Petrus aber sprach: Mensch, ich bin's nicht. Und nach einer Weile, etwa nach einer Stunde, bekräftigte es ein anderer und sprach: Wahrhaftig, dieser war auch mit ihm; denn er ist ein Galiläer. Petrus aber sprach: Mensch, ich weiß nicht, was du sagst. Und alsbald, während er noch redete, krähte der Hahn.
Und der Herr wandte sich und sah Petrus an. Und Petrus gedachte an des Herrn Wort, wie er zu ihm gesagt hatte: Ehe heute der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich."
Also, liebe Leserin, lieber Leser!
Wo ich, der Hahn zu sehen und zu hören bin, möchte ich krähen: Denkt an den Petrus, macht's nicht so wie er. Seid vielmehr wachsam wie ich, euer Hahn.

In diesem Sinne eine gute Zeit, einen schönen Frühlingsanfang und ein gesegnetes Osterfest.
Habt Vertrauen! Alles wird gut:
„Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!"

Ihr/ Euer ***Gickel***

P.S. Nicht vergessen! Siehe unten!

Am Sonntag, 27. März Uhren auf Sommerzeit einstellen und zur Wahl gehen!

04. März - Weltgebetstag der Frauen

9 Uhr Klein-Zimmern - Kath. Kirche / 16.30 Uhr Groß-Zimmern - Ev. Kirche

Zum Weltgebetstag aus Chile: Wie viele Brote habt ihr?

Der Weltgebetstag 2011 kommt aus "dem letzten Winkel der Welt", wie die Chileninnen und Chilenen selbst ihr Land nennen. Er geht mit der Titelfrage "Wie viele Brote habt ihr?" sogleich "zur Sache": Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben / eure Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden? So direkt ist uns schon lange kein Weltgebetstag mehr "zu Leibe gerückt". In der Gottesdienstordnung ist vorgesehen, dass die Gaben und Fähigkeiten aller Teilnehmenden im Gottesdienst aufgeschrieben, in Körben gesammelt und auszugsweise am Altar verlesen werden. Wie viele Brote habt ihr? fragte Jesus seine Jünger, die ratlos vor den 5.000 Hungrigen standen und ermutigte sie zum gesegneten Teilen der geringen Brotvorräte. Und alle wurden satt. Diese Mutmachgeschichte aus dem Markus-Evangelium stellen die Weltgebetstagsfrauen in den Mittelpunkt ihres Gottesdienstes. Auch wenn bereits 1936 schon einmal eine Gottesdienstordnung aus Chile kam, ist die heutige Weltgebetstagsbewegung in Chile jung. Denn erst im Jahr 2000 haben Frauen, die in verschiedenen Fraueninitiativen engagiert waren, eine Gruppe gebildet, aus der heraus das WGT-Komitee erwachsen ist. Ein Zeichen für ökumenische Tatkraft, die für das überwiegend römisch-katholische Chile (gut 70%) etwas Neues ist. Auch unter den ca. 15% protestantischen Christinnen und Christen war Ökumene bisher kaum ein Thema. Ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht: Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat Chile ein "spannelanges Land … wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, viertausenddreihundert Kilometer Berge, Täler, Seen und Meer." Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von rund 16 Mio. Menschen bewohnt, die sich scharf in Reich und Arm und die verschiedenen Bevölkerungsgruppen aufspalten. Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden "entdeckte", wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft. Und bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10% der Einwohner ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden. In der Weltgebetstagsliturgie werden wir nicht nur in der Landessprache Spanisch begrüßt, sondern auch mit Worten aus den indigenen Sprachen. Ein Hoffnungszeichen, dass unter Christinnen und Christen die ethnischen Grenzen überwunden werden sollen. Vom 19. Jhd. an wurden Deutsche – überwiegend evangelisch-lutherischer Konfession – auf fruchtbarem Land der Mapuche angesiedelt. Vergessen ist das nicht. Auch andere dunkle Zeiten und vor allem die schlimmen Jahre der Militärdiktatur unter Pinochet von 1973 bis 1990 sind unvergessen und kommen auch in der Gottesdienstordnung zur Sprache. Als die Liturgie schon fertig geschrieben war, erschütterten das Land das Erdbeben und die Flut vom Februar 2010. Aber das Thema der Liturgie: Wie viele Brote habt ihr? wurde für die Verfasserinnen zur aktuellen Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Renate Kirsch

Als Mitglied veröffentlichen wir für unseren Hospizverein:

Ökumenischer Hospizverein Groß-Umstadt e.V.

www.hospiz-umstadt.de

Neues Trauer-Lebens-Café in Groß-Umstadt

Trauer-Lebens-Café? Das Trauer-Lebens-Café ist für Menschen gedacht, die nach ihrer intensiven Trauerverarbeitung auf der Suche nach neuen Lebenswegen sind und anderen Betroffenen begegnen möchten, ganz formlos, unverbindlich und ohne Anmeldung. Es ist weder ein Treffpunkt für eine Trauergruppe noch eine Trauerberatung. Vielmehr soll es ein Ort sein, wo Sie im geschützten Raum bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen können, über Fragen der Trauer und Fragen zum Leben danach. Wo man miteinander lachen und weinen - oder auch gemeinsam schweigen kann. Auf alle Fälle können Trauernde ein kleines Stück des neuen Weges gemeinsam mit anderen gehen, noch in der Trauer, aber auch schon im neuen Leben.

- **Das Trauer-Lebens-Café ist jeden ersten Samstag im Monat von 15 bis 17 Uhr geöffnet.**
- **Ausgebildete Trauerberater/-innen begleiten diesen Nachmittag und sind für Sie da.**
- **Die Teilnahme ist kostenfrei und bedarf keiner Anmeldung.**
- **Das Treffen findet statt in den Räumen des Ökumenischen Hospizvereins in Groß-Umstadt, Am Darmstädter Schloss 2, im 2. Stock. (Parken auf dem Altstadtparkplatz)**
- **Die nächsten Termine: 05.03. - 02.04. - 07.05. - 04.06.**
- **Rückfragen bitte über unser Trauertelefon 0175 - 54 52 177**

17. April 2011 Palmsonntag

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste Woche des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einem Esel in Jerusalem. In der Karwoche bereiten wir uns auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit. ⇨⇨⇨**Wir beginnen am Palmsonntag mit der katholischen Schwestergemeinde zusammen um 9.30 Uhr auf dem Rathausplatz, um dann zu unseren Gottesdiensten in unsere Kirchen zu gehen!** ⇦⇦⇦

Gottesdienst mit Taufe - ca. 10 Uhr **(Pfr. Merbitz-Zahradnik)**
Krabbelgottesdienst - 11 Uhr **(Pfr. Fornoff)**

21. April Gründonnerstag

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlsgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen „Grunen", dem „Greinen" oder Weinen.

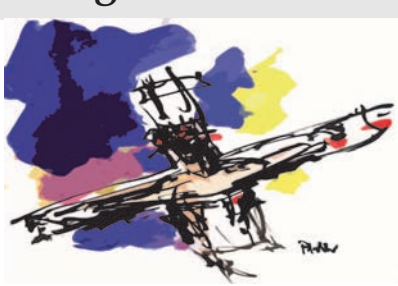
18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl **(Pfr. Fornoff)**
St. Josephshaus
Klein-Zimmern

22. April Karfreitag

14 Uhr Feier zur Todesstunde des Herrn Jesus

mit Abendmahl /Kirchenchor

(Pfr. Merbitz-Zahradnik)



Osterfest

Samstag, 23. April

24 Uhr OSTERNACHT mit Taufen (Pfr. Merbitz-Zahradnik)

Ostersonntag, 24. April

8 Uhr Auferstehungsfeier Friedhof (Pfr. Fornoff)

9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Pfr. Fornoff)

Ostermontag, 25. April

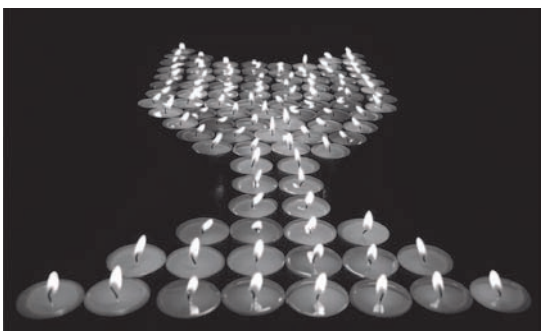
9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

(Pfr. Merbitz-Zahradnik / Kirchenchor)

Christus spricht: „Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle." Offenbarung 1, 18

Osternacht und damit verbundene Bräuche

Ursprünglich wurde die Osternacht zwischen Sonnenuntergang am Karsamstag und Sonnenaufgang am Ostersonntag gefeiert. Heute finden die meisten Osternachtfeiern in den Stunden vor Sonnenaufgang statt. **(In Groß-Zimmern: Am Karsamstag um 24 Uhr.)** Aus heidnischer Zeit stammt ein Wasserbrauch, weil Wasser schon immer als Symbol für Leben im allgemeinen und Fruchtbarkeit im besonderen galt und gilt. Dabei wurde und wird in der Nacht zwischen Karsamstag und Ostersonntag Wasser schweigend und ohne zu verschütten aus Flüssen geschöpft, dem vielerlei heilsame Wirkungen zugesprochen werden. Diese Wasserbedeutung wird heute noch vielerorts sichtbar im Schmücken der Brunnen mit Osterzierrat. Für die frühe Kirche wurde Wasser zum Heilsereignis, das am einzigen Tag im Kirchenjahr zunächst als Taufe für Erwachsene gespendet wurde. Erst als es auch Säuglingstaufen gab, wurde die Taufpraxis wegen der übergroßen Nachfrage über das ganze Kirchenjahr ausgedehnt. Dennoch stellt die Taufe in der Osternacht aber noch immer einen besonderen Höhepunkt dar! Diesem Ereignis ging und geht im Ablauf allerdings der Brauch des Osterfeuers voraus. Vor der Kirche wird ein Feuer entfacht, an dem wiederum die Osterkerze entzündet wird. Sodann werden an der Osterkerze die Kerzen der Gottesdienstbesucher und über das ganze Kirchenjahr hinweg die Kerzen für die Täuflinge entzündet. In der Regel sollte die Osterkerze bei jedem Gottesdienst brennen. Das Osterfeuer bzw. die Osterkerze ist ebenfalls ein starkes Symbol für Leben und somit auch für die Auferstehung Jesu und für ewiges Leben. Ein sehr bedeutungsvoller Brauch in diesem Zusammenhang ist es, Menschen, die krank sind und nicht am Gottesdienst teilnehmen können, mit einer in der Kirche entzündeten Kerze das Osterlicht nach Hause zu bringen. Die Kerzen der Teilnehmer werden in der Osternacht nach und nach entzündet, sodass es in der dunklen Kirche langsam heller wird. Ihren besonderen Höhepunkt erreicht diese Lichterfeier dann mit dem Ruf "**Christus ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden!**" Lange wurde behauptet, der Begriff "Ostern" käme von einer germanischen Göttin "Ostara". Neuerdings weisen zwei Deutungen in andere Richtung. So könnte Ostern vom Angelsächsischen "eastron" kommen, was soviel bedeutet wie "Morgenröte". Allerdings ist auch denkbar, dass Ostern vom Altgermanischen "austr" kommen könnte, was soviel wie "gießen/begießen" bedeutet. Damit wäre die Deutung unmittelbar bei dem zentralen Ereignis der Taufe gelandet.



Peter Koblischke

DIE OSTERGESCHICHTE

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben.

Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging.
Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür?
Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.
Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten.

Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.
Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen.
Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

Evangelium nach Markus, Kapitel 16, Verse 1–8

Gottesdienst mit Kindern

Die Mitarbeiterinnen aus dem Krabbelgottesdienstkreis laden alle interessierten Familien mit ihren Kindern herzlich zu folgenden Gottesdiensten ein:

Sonntag, 20. März um 11 Uhr

und

Sonntag, 17. April um 11.00 Uhr

Gottesdienst in der Kirche

anschließend gibt es ein Mittagessen im Neuen Gemeindehaus.

GOTTESDIENST FÜR DIE „KLEINEN IN DER GEMEINDE"

CAFÉ am Ort

Das „CAFÉ am Ort“-Team lädt zu folgenden CAFÉ-Sonntagen zwischen 15 und 17 Uhr ins Gemeindehaus ein:

27. März & 29. Mai

Frauenfrühstück

Samstag,
26. März 2011
um 9.30 Uhr im Evang. Gemeindehaus
Opelgasse 2

„HEILPFLANZEN“

Referentin: Silke Frank

⇨⇨ **Und am 28. Mai—9.30 Uhr** ⇦⇦

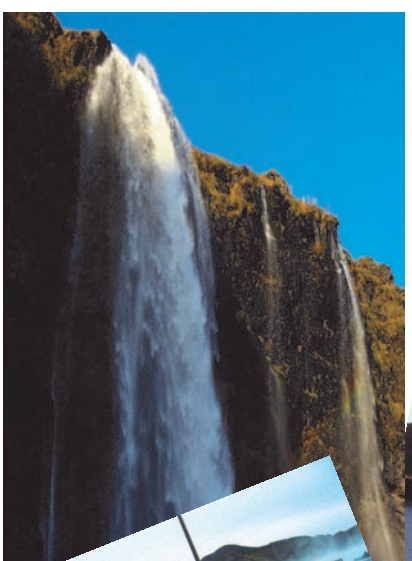
Anmeldung:
Bis Freitag vor der Veranstaltung im Evangelischen Gemeindebüro, Tel. 06071 / 48876 oder bei Cordula Habenicht, Tel. 06071 / 48568

Studienreise

vom 29. Juni bis 06. Juli 2011 mit Pfr. Michael Fornoff ins Land der Geysire, Vulkane, Wale, Wasserfälle und Gletscher

Reisepreis im DZ pro Person:

15-20 zahlende TN: 2.267.- € / 21-25 TN: 2.053.- € / 26-30 TN: 2.077.- € / 31-35 TN: 1.995.- € /



Beratung und Buchung bei:

Evangelisches Pfarramt
Pfarrer Michael Fornoff
Westendstr. 20
64846 Groß-Zimmern
Tel. 06071— 42294
Fax 06071— 738936

Segeltörn für Jugendliche in Holland

Vom **30. Juli bis zum 05. August 2011** können Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren auf dem Zweimastklipper „Welvaart“ miteinander segeln, die friesischen Inseln und viele Häfen kennenlernen. Daneben gibt es Gelegenheit zum Schwimmen, Radfahren, Chillen und Spaß haben!

Kosten
470 €

Veranstalter:
Evangelische Kirchengemeinde
Leitung:
Pfr. Michael Fornoff und Team
Ansprechpartner:
Pfr. Michael Fornoff
Tel. 06071 - 42294
Evangelisches Gemeindebüro
Tel. 06071 - 48876
Kontakt:
mfornoff@gmx.de

Offenes Singen

Auch in diesem Jahr sind Sie wieder herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen in unserer Kirche.
Unter der Leitung von Kantor Ulrich Kuhn werden geistliche Lieder und Kanons, vom traditionellen Liedgut bis hin zu modernen Liedern im „populären Stil“ eingeübt und gesungen. Diese Veranstaltung der Evangelischen Kirchengemeinde ist für alle Interessierte „offen“ und findet zu den unten angegebenen Terminen in der Evangelischen Kirche in Groß-Zimmern statt. Folgende Termine sind für das Offene Singen festgelegt:

- Sonntag, 27. März - 17 bis 18 Uhr
- Sonntag, 26. Juni - 17 bis 18 Uhr

Unterwegs mit dem Diakonieverein

Vom 20. bis 24. August 2011 führt eine Fahrt in das **Zillertal**. Die Reise wendet sich besonders an Senioren, die mit uns in Zell im Zillertal fünf erlebnisreiche Tage verbringen möchten. Der Ort ist das historische sowie geographische Herz des Zillertals. Es liegt auf 580 Meter Seehöhe und bietet mit seinen Berggemeinden viele attraktive Möglichkeiten.

Eine Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße, mit der Zillertalbahn, mit der Besichtigung einer Käserei oder auch einem Besuch in Innsbruck mit Stadtrundfahrt wird in dieser Zeit angeboten.
Daneben gibt es viele Möglichkeiten, bei Spaziergängen und Wanderungen individuellen Wünschen nachzugehen. Auch unser Hotel bietet mit seinen Räumlichkeiten (großer Wohlfühl-Wellnessbereich) reichlich Platz für die ganz persönliche Erholung.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare zu Fahrten des Diakonievereins sind bei **Familie Schwarz**, Akazienweg 3, Telefon 41891 erhältlich oder im Internet unter:

www.schz@horsteschwarz.de

Diakonieverein sammelt Kleider für die NRD

Vom 14. bis 16. April nimmt der Diakonieverein Säcke mit Ihren Kleiderspenden für die Nieder-Ramstädter Diakonie entgegen. Die Abgabestelle ist nur im **Alten Ev. Gemeindehaus** in der Kirchstraße und nur vom **14. bis 16. April** in der Zeit von **16 bis 18 Uhr**!
Säcke und Infos: Volksbank Odenwald, Bahnstr. / Sonnenapotheke, Wilh.-Leuschner-Str. / Fam. Schwarz, Akazienweg 3, Klein-Zimmern.

EMMAUS

Zwei Jünger verlassen Jerusalem. Sie gehen in das Dorf Emmaus. – Unterwegs reden sie über alles, was geschah: „Jetzt ist Jesus drei Tage tot. Da ist keine Hoffnung mehr!“

Mit Plakaten, Postern und Postkarten will der Verein Gott.net an den Sinn des christlichen Osterfestes erinnern. Auf seiner Internetseite www.gott.net stellt der Verein den christlichen Glauben stichwortartig in kurzen Texten dar. Der Verein Gott.net wurde im November 2002 von Christen verschiedener Konfessionen gegründet.

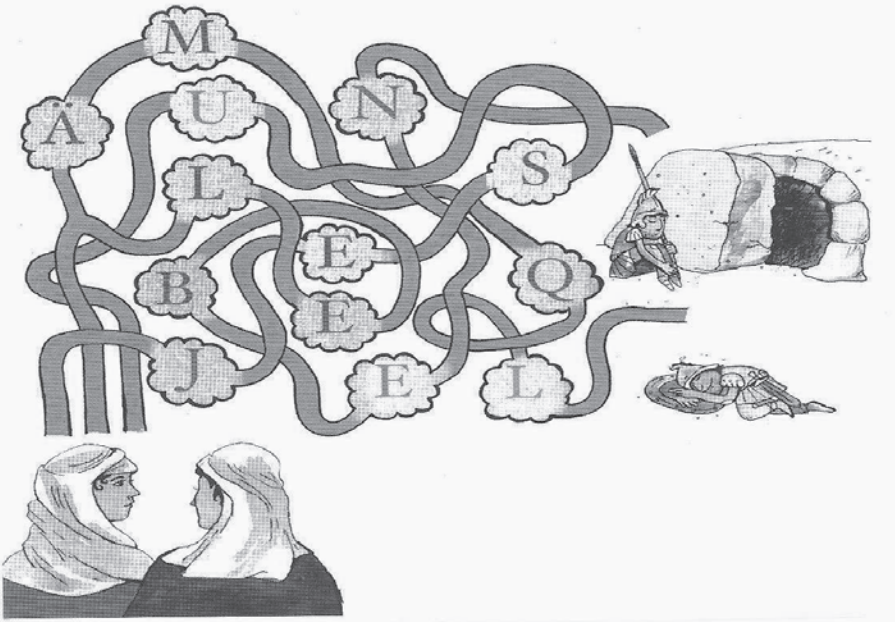
Da – Jesus ist bei ihnen. Sie erkennen ihn aber nicht. Ihre Augen sind wie zugehalten.

Er fragt: „Was redet ihr da?“ Sie sagen: „Weißt du nicht, was in Jerusalem geschehen ist. Alle wissen es doch!“ Er sagt: „Was denn?“ „Das mit Jesus, Gottes Sohn! Römer haben ihn gekreuzigt. – Und Frauen von uns, die haben uns sehr erschreckt. Die waren heute früh an seinem Grab. Die erzählten von Engeln, von einer Nachricht, dass er lebe. Das kann aber nur dummes Gerede sein.“

Er sagt: „Begreift ihr denn nicht? Seid ihr wie blind? Bei den Propheten ist es zu lesen: Der Messias musste das alles erleiden, die Qual am Kreuz, die Schmerzen. Nur so wird er Gott sehen…. Begreift ihr denn nicht? Eure Schuld – er nimmt sie auf sich! Eure Krankheit – er trägt sie! Eure Schmerzen – er duldet sie! Alles für euch, dass ihr Frieden habt! So spricht er. – Ihr Herz brennt. Es wird Abend. Sie sind nahe bei Emmaus. Sie sagen: „Bleibe bei uns Herr. Ohne dich sind wir im Dunkeln.“ Da geht er mit ihnen ins Haus. Sie sitzen zu Tisch. Er nimmt das Brot. Er betet. Er bricht das Brot und gibt es ihnen. Sie nehmen – und die Augen gehen ihnen auf: „Herr, du bist es…!“ Doch plötzlich ist er nicht mehr da. Aber sie sehen ihn mit ihrem Herzen: „Er ist lebendig bei uns. Immer! Brannte es nicht wie Feuer in uns, als er mit uns auf dem Weg war? Brannte nicht unser Herz?!“ Sie sagen es. Sie springen auf und laufen zurück nach Jerusalem. Schon von weitem rufen sie: **„Jesus lebt! Jesus lebt!“**

Ute Obmann-Bunte

Kinderseite



Es geht um die Suche nach dem richtigen Weg zum Grab von Jesus. Die Frauen wollen Jesus einbalsamieren. Auf ihrem Weg ergibt sich der Reihe nach gelesen das Lösungswort. Welchen Weg müssen die Frauen nehmen und wie heißt das Lösungswort?

Gebet

Jesus, wir haben von deinem Leiden gesprochen.
Du warst allein. Ganz allein.
Deine Freunde kamen nicht. Dich tröstete keiner.
Trotzdem bist du den schweren Weg gegangen.
Den Weg, der dich leiden ließ
und der dich schließlich zum Kreuz führte.
Du bist den Weg der Liebe gegangen.
Du bist für uns gestorben und auferstanden.
Wie können wir dir danken?

Rolf Krenzer

Regelmäßige Veranstaltungen vom ...

Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen in der Tagespresse, im Schaukasten oder nehmen Sie doch einfach direkt Kontakt auf:

Bibelgesprächskreis montags um 19.30

Landeskirchliche Gemeinschaft
Kontakt: Lorenz Böhm, Tel. 43815

Kirchenchor mittwochs um 19.30 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Posaunenchor freitags um 20 Uhr

Kontakt: Kantor Ulrich Kuhn, Tel. 497601

Gemeinsames Mittagessen do. um 12 Uhr

Kontakt und Anmeldung:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Diakonieverein Groß-Zimmern e.V.

Kontakt:
Horst und Renate Schwarz, Tel. 41891

Termine und Veranstaltungen

Monatsspruch für **März**
Bei Gott allein kommt meine Seele zur Ruhe; denn von ihm kommt meine Hoffnung. Ps. 62,6

Freitag, 04. März
9.00 Weltgebetstag, Kath. Kirche Kl.-Zi.
16.30 Weltgebetstag, Ev. Kirche

Samstag, 05. März
18 Wochenschlussandacht (MZ),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 06. März
9.30 Dialekt-Gottesdienst (Pfr. Ulrich)
Mittwoch, 9. März
15 Ruheständler (Heringessen)

Samstag, 12. bis Sonntag, 13. März
Kirchenvorstandswochenende
Sonntag, 13. März
9.30 Gottesdienst (Präd. Held-Knodt)
Montag, 14. März
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Freitag, 18. März
18 Dekanatssynode
19 Diakonieverein: 3. Vorbereitungstreffen für die Fahrt nach Kroatien, Bosnien und Montenegro

Sonntag, 20. März
9.30 Vorstellungsgottesdienst der Donnerstagsgruppe (MF)
11 Krabbelgottesdienst (MF)
Benefizkonzert in der kath. Kirche
Dienstag, 22. März
14.30 Besuchsdienstkreis im Dekanat
14 Abfahrt nach Groß-Umstadt
Mittwoch, 23. März
15 Frauenhilfe
Freitag, 25. März
19.30 Männerkreis

Samstag, 26. März
9.30 Frauenfrühstück

Sonntag, 27. März
9.30 Vorstellungsgottesdienst der Dienstagsgruppe (MZ)
15 CAFÉ am ORT / **17 Offenes Singen**
Mittwoch, 30. März
19 1. Passionsandacht

Monatsspruch für **April**
Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt! Matthäus 26,41

Samstag, 02. April
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 03. April
9.30 Vorstellungsgottesdienst der Freitagsgruppe (MF)
Montag, 04. April
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Mittwoch, 06. April
15 Frauenhilfe
19 Ökumenische Passionsandacht

Sonntag, 10. April
9.30 Uhr Einführungsgottesdienst der Konfirmanden 2012 (MF/MZ)
Mittwoch, 13. April
15 Ruheständler
19 Passionsandacht (U. Kuhn/PC)
Do., 14.— Sa., 16. April (Diakonieverein)
16–18 Abgabe Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie
Altes Gemeindehaus, Kirchstrasse
Freitag, 15. April
19.30 Männerkreis

Samstag, 16. April
18 Wochenschlussandacht (MZ),
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
PALM-Sonntag, 17. April
9.30 Ökumen. Beginn RATHAUSPLATZ
10 Gottesdienst mit Taufe (MZ)
11 Krabbelgottesdienst (MF)

Montag, 18. April
19 Diakonieverein: 4. Vorbereitungstreffen für die Fahrt nach Kroatien, Bosnien und Montenegro
Dienstag, 19. April
14 Diakonieverein: Fahrt in das Vivarium
Mittwoch, 20. April
15 Frauenhilfe
GRÜN-Donnerstag, 21. April
18 Abendmahlsgottesdienst (MF)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
KAR-Freitag, 22. April
14 Abendmahlsgottesdienst (MZ/Chor)

KAR-Samstag, 23. April
24 Osternacht mit Taufen (MZ)
OSTER-Sonntag, 24. April
8 Auferstehungsfeier (MF), Friedhof
9.30 Gottesdienst mit Taufe (MF/Pos.)
OSTER-Montag, 25. April
9.30 Abendmahlsgottesdienst (MZ/Chor)

Samstag, 30. April
18 Uhr Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern

Monatsspruch für **Mai**
Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.
Römer 15,13

Sonntag, 01. Mai
9.30 Gottesdienst (MZ)
Sonntag, 01. - Mo., 09. Mai
Balkan-Reise des Diakonievereins
Mittwoch, 04. Mai
15 Frauenhilfe

Samstag, 07. Mai
18 Wochenschlussandacht (MZ)
St. Josephshaus, Klein-Zimmern
Sonntag, 08. Mai
9.30 Gottesdienst mit Taufen (MZ)

Mittwoch, 11. Mai
15 Ruheständler

Samstag, 14. Mai
18 Abendmahlsgottesdienst (MF)
Sonntag, 15. Mai
9.30 KONFIRMATION (MF) Do.-Gr.
Mitwirkung des Posaunenchores
Montag, 16. Mai
14.30 Seniorencafé, Diakonieverein
Freitag, 20. Mai
19.30 Männerkreis

Samstag, 21. Mai
18 Abendmahlsgottesdienst (MZ)
DFB-Pokalfinale
Sonntag, 22. Mai
9.30 KONFIRMATION (MZ) Di.-Gr.
Mitwirkung des Posaunenchores
Dienstag, 24. Mai
13 Diakonieverein: Fahrt nach Ladenburg
19.30 Besuchsdienstkreistreffen
Mittwoch, 25. Mai
15 Kaffee im Kath. Pfarrheim anschl.
16 Seniorengottesdienst (Moka/MZ)
Kath. Kirche

Samstag, 28. Mai
9.30 Frauenfrühstück
18 Abendmahlsgottesdienst (MF)
Sonntag, 29. Mai
9.30 KONFIRMATION (MF) Fr.-Gr.
Mitwirkung des Posaunenchores
15 CAFÉ am ORT

01. - 05. Juni Ev. Kirchentag Dresden

Ist nicht ausdrücklich ein anderer Ort angegeben, ist immer die Ev. Kirche bzw. das Neue Gemeindehaus gemeint!!!
Bitte immer auch die aktuelle Presse und den Schaukasten beachten!
Angaben ohne Gewähr!
Ihr Druckfehlerteufelchen

Spendenkonto: Evangelische Regionalverwaltung Odenwald
Konto-Nr. 13002225 bei der Sparkasse Dieburg (BLZ 508 526 51).
Bitte unbedingt den Namen, Adresse, Verwendungszweck (z.B. Innenrenovierung G-Z; Gemeindebrief G-Z; Jugendarbeit G-Z o.ä.) angeben. Spendenquittungen stellen wir auf Wunsch nach Spendeneingang aus.

Kollekten und Spenden Nov. / Dez. 2010 / Januar 2011	
Pflichtkollekten	2.576,99 €
Eigene Gemeinde	1.549,68 €
Klingelbeutel	943,00 €
Wochenschlussandachten	102,71 €
Gemeindebrief Regenbogen	90,00 €
Jugendarbeit (Segelfreizeit)	50,00 €
Allgemeine Gemeindearbeit	80,00 €
Innenrenovierung Kirche	20,00 €
Umbau Gemeindebüro	50,00 €
Adventskonzert	728,75 €
Brot für die Welt	246,00 €

Impressum: Auflage: 1100 Exemplare. Abonnement: kostenfrei. *Dreierdruck* in Spachbrücken. Herausgeber ist der evangelische Kirchenvorstand. Die Verteilung erfolgt durch ehrenamtliche Helfer aus der Kirchengemeinde. Redaktionsmitglieder: M. Fornoff, M. Merbitz-Zahradnik, A. Malbrich. Verantwortlich: M. Merbitz-Zahradnik. **Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist der **05. Mai 2011. Schluss dieser Ausgabe war der 05. Februar 2011.** Für Links übernehmen wir im Sinne des Rechts keine Verantwortung.

Adressen in unserer Gemeinde

Gemeindebüro
Ursula Denk
Ulrike Schultheis
Opelgasse 2,
Tel. 48876, Fax 7399030
Öffnungszeiten:
Di 11 - 13 Uhr
Mi 8 - 10 Uhr
Do16 - 18 Uhr

Pfarramt (Ost)
Pfr. Michael Merbitz-Zahradnik
Otzbergring 7
Tel. 737919 , Fax 737921
mmz@ev-kirche.de

Pfarramt (West)
Pfr. Michael Fornoff
Westendstraße 20
Tel. 42294, Fax. 738936
mfornoff@gmx.de

Kantor
Ulrich Kuhn
Ober-Ramstädter-Weg 17
Tel. 497601

Organist
Erich Daub
Traisaer Weg 40
64380 Roßdorf
Tel. 06154 / 9471

Küsterin
Tilli Held
Friedensstraße 11
Tel. 4556

Ev. Kindertagesstätte
Leitung: Helga Lindner
Otzbergring 9
Tel. 48663, Fax 736155

Farbige Rückschau

Der 2010er Baum aus der Gabelsbergerstraße. Wo steht der Baum für das nächste Fest?

Modischer Adventskranz im Gemeindehaus. Im kommenden Advent wird es eine Überraschung geben!

Neu in der Kirche: Unser Gedenkkreuz für Verstorbene.

Endlich einmal schöner Schnee zur Weihnachtszeit.

Diese Ausgabe wurde unterstützt von:

FLEUROP bringt's.

Blumen.....

die schönste Sprache der Welt.

Floristik für alle Anlässe, Grab-Neuanlage und Pflege, Gestaltung von Balkon und Terrasse, Blumen und Pflanzen immer in großer Auswahl mit passenden Vasen und Pflanzgefäßen, Schmuck und vieles mehr für Ihre Dekoration.

Blumen am Park

Ingeborg und Heinz Schlachter
Friedhofstraße 20, 64846 Groß-Zimmern
Telefon 06071/71444, Parkleitsystem P10
E-mail blumen-am-park@freenet.de

Adressfeld